



Neuigkeiten aus der Städtepartnerschaft

Traditionelle Büsserprozession Veurne 2015

Die Städtepartnerschaft der Stadt Rösrath unter Vorsitz von Kurt Küsgen organisiert gemeinsam mit der Kulturbeauftragten Elke Günzel alle zwei Jahre diese Fahrt zur traditionellen Büsserprozession in die Partnerstadt nach Veurne.

Veurne zählt 11000 Einwohner und liegt 385 km von Rösrath entfernt in unmittelbarer Nähe der Nordsee und der französischen Grenze. Traditionell werden die Rösrather Besucher nach der Ankunft von zwei Stadtführern in Empfang genommen, die die Gruppe durch das historisch gewachsene Veurne führte. Das gemeinsame Mittagessen im alten Stadtsaal, wo die Gäste mit regionalen Spezialitäten verwöhnt werden, bietet viel Gelegenheit zum Gespräch und Austausch.

Um 15.00 Uhr zum Höhepunkt des Tages startet die Büsserprozession auf der Lindenallee.

Zitat: "bei der die Büsser, in das Gesicht verdeckende Gewänder gehüllt, schwere Kreuze und große Figuren schleppen. Diese Tradition entstand im 17. Jahrhundert, als Veurne von den Spaniern besetzt wurde. Wenn „t' Bomtje“, die Glocke der St.-Nikolaus-Kirche Punkt 15:30 Uhr zur Bußprozession schlägt, dann werden die Läden der Kirmes auf dem Grote Markt geschlossen. Fanfaren erklingen. Vor jeder Gruppe kündigt ein Schild von den biblischen Szenen, die in zeitgenössischen Kostümen nachgestellt werden. Ein Engel zitiert jeweils die entsprechenden Bibelstellen, wie z. B. Sündenfall, Stall von Bethlehem oder Pilatus. An die 200 vermummte, teils barfüßige Büsser schleppen bis zu 25 Kilogramm schwere Kreuze. Rainer Maria Rilke schrieb 1906: „Erst meint man freilich, gerade diesen Büssern fehle es an Ernst und Haltung. Aber je öfter man sie wiedersieht, desto aufrichtiger und unüberlegter wird ihr Tragen, desto mehr kommt unter der vollen Sonne das Kreuz über sie, mit seinem ganzen Sichschwermachen.“ Gegen 22.15 Uhr erreichte der Bus in der Regel das Rathaus in Hoffnungthal.